

# aktuelle



## Die Lebenshilfe Starnberg als Arbeitgeber



# Inhalt

Vorwort 2

## Schwerpunkt

**Sozial:** 3  
Was heißt sozial für Menschen mit und ohne Behinderung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe Starnberg?

**Qualifiziert:** 4  
- Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
- Der Einführungstag bei der Lebenshilfe Starnberg  
- Differenzierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten  
- Interview mit Maria Kimmerle aus der Interdisziplinären Frühförderstelle Gilching 5

**Kollegial:** 6  
- Die Lebenshilfe Starnberg – ein wertorientiertes Unternehmen  
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen

**Offen:** 11  
- Unterschiedliche Einsatzgebiete von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
- Praktische Ausbildungen bei der Lebenshilfe Starnberg  
- Interview mit Sabine Bushati aus dem Barbara Eberhard Kinderhaus 12

**Vielseitig:** 13  
Die Lebenshilfe Starnberg präsentiert ihre Vielseitigkeit bei verschiedenen Veranstaltungen

**Einmalig:** 14  
Was macht die Lebenshilfe Starnberg als Arbeitgeber einmalig?

25 Jahre und kein bisschen müde – die Jubiläumsfeier des Heilpädagogischen Hortes Breitbrunn 15



## Liebe Mitglieder, Eltern und Förderer,

Die 1971 als Elternvereinigung gegründete Lebenshilfe Starnberg betreut inzwischen in 17 Einrichtungen im Landkreis über 900 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung. Die Betreuung und Förderung wird derzeit von 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Hinzu kommen weitere 90 nebenamtliche Mitarbeiter in den Offenen Hilfen sowie jährlich circa 15 Praktikanten, die bei uns ihr Freiwilliges Soziales Jahr, ihren Bundesfreiwilligendienst, ihr sozialpädagogisches Seminar (Vorpraktikum) oder ihr Anerkennungsjahr im Rahmen der Ausbildung zum Erzieher beziehungsweise zur Erzieherin absolvieren. Als sozialwirtschaftliches, mittelständiges Unternehmen leistet die Lebenshilfe Starnberg einen beträchtlichen Beitrag zum Arbeitsplatzangebot und stellt einen nicht unerheblichen regionalen Wirtschaftsfaktor im Landkreis Starnberg dar.

Der wichtigste Faktor für eine gelingende Arbeit sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb sind die Gewinnung von qualifiziertem Personal und die langfristige Bindung der Mitarbeiter an die Lebenshilfe Starnberg eine wichtige Aufgabe und inzwischen auch eine große Herausforderung für uns geworden.

Viele Faktoren beeinflussen die Personalgewinnung. Alleine durch den demografischen Wandel stehen dem Arbeitsmarkt bereits jetzt schon wesentlich weniger Arbeitnehmer zur Verfügung. Dies wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Gleichzeitig wurde ein massiver Ausbau der Kindertageseinrichtungen vorangetrieben. So hat sich im Landkreis Starnberg die Zahl der Kindertageseinrichtungen seit 2001 beinahe verdoppelt. Leider wurde weder vom Bund noch von den Ländern berücksichtigt, dass dies auch eine steigende Zahl an benötigten Fachkräften nach sich zieht. Die Plätze an den ausbildenden Schulen wurden nicht in gleichem Maße erhöht.

Eine wichtige Rolle bei der Personalgewinnung spielen aber auch die Lebenshaltungskosten in einer Region. Bedingt durch die hohe Attraktivität sind vor allem die Mietkosten in der gesamten Region Starnberg sehr hoch. Da wir den Personalbedarf mit Bewerbern aus unserer Region keineswegs decken können, ist der Standort Starnberg

für die Rekrutierung von Bewerberinnen und Bewerbern von außerhalb wegen des allgemein hohen Preisniveaus äußerst schwierig.

Die Lebenshilfe Starnberg arbeitet aktiv daran, mit entsprechenden Maßnahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, zu fördern, zu binden und auch gesund zu erhalten. Erfolgreiche Personalarbeit setzt sich aus vielen Mosaiksteinchen zusammen; auch ist eine ständige Weiterentwicklung der Maßnahmen notwendig. Einen Einblick, welche Aktivitäten und Maßnahmen die Lebenshilfe Starnberg derzeit unternimmt, um neue Mitarbeiter zu gewinnen und auch zu halten, können Sie der vorliegenden „Lebenshilfe aktuell“ entnehmen. Außerdem haben wir – in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zwei externen Beratern – ein Kommunikationskonzept Personalmarketing entwickelt. Unser Schwerpunktthema ist sowohl grafisch als auch inhaltlich in dieses Kommunikationskonzept eingebunden.

Neben dem vielschichtigen Thema „Personal“ haben uns in diesem Jahr zahlreiche weitere Projekte und Themen beschäftigt. So konnte unser Heilpädagogischer Hort Breitbrunn auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung haben in dieser Zeit vielen Kindern mit einer seelischen Behinderung eine gute Starthilfe für das Leben gegeben. Über weitere Projekte und Veränderungen in der Lebenshilfe können Sie sich neben den Schilderungen in der „Lebenshilfe aktuell“ auch auf unserer Homepage regelmäßig informieren.

Die Lebenshilfe Starnberg bleibt nicht stehen, sondern ist immer in Bewegung. Deshalb wird es auch im nächsten Jahr viele Projekte und Aufgaben für uns geben. Dazu brauchen wir Sie! Wir freuen uns deshalb auf eine weitere Unterstützung Ihrerseits.

Ihre

Edith Dieterle  
Geschäftsführerin

Werner Blank  
1. Vorsitzender e.V.



## Sozial. Für Menschen mit und ohne Behinderung

# Immer die Menschen mit Behinderung und soziale Arbeitsbedingungen im Blick



### Für Menschen mit und ohne Behinderung bedeutet sozial:

**D**er Arbeit der Lebenshilfe Starnberg liegt ein klares Menschenbild zugrunde: alle Menschen sind in Wert und Würde gleich – niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Die Lebenshilfe Starnberg stellt sich dieser gesellschaftlichen Verantwortung. Für uns bedeutet dies, die Menschen mit Behinderung bei ihren individuellen Lebensentwürfen zu unterstützen und ihre Fähigkeiten zu stärken. Die Menschen mit Behinderung mit ihrer Zufriedenheit und Lebensfreude stehen bei uns im Mittelpunkt, dafür nutzen wir alle unsere Ressourcen. Wir fördern, unabhängig von der Schwere der Behinderung, die Hilfe zur Selbsthilfe und alle individuellen Stärken, damit sich die Fähigkeiten jedes Einzelnen entfalten können.

Ebenso wichtig ist uns das Miteinanderleben von Menschen mit und ohne Behinderung sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dafür entwickeln wir im Landkreis immer wieder zukunftsweisende Konzepte. Die Zielvorstellungen der Inklusion spielen dabei eine wichtige Rolle für uns.

### Sozial heißt für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

**D**ie Lebenshilfe Starnberg ist Arbeitgeber von über 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Um den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht zu werden und ihnen gute Arbeitsplätze anzubieten, arbeiten wir ständig daran, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „soziale“ Arbeitsbedingungen zu bieten.

Wir schließen deshalb, bis auf wenige Ausnahmen, unbefristete Arbeitsverträge mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Damit gewährleisten wir eine hohe Planungssicherheit für die Mitarbeitenden und zukunftsfähige Arbeitsbedingungen. Neben der Vergütung nach dem Tarifvertrag für den kommunalen öffentlichen Dienst, einem offiziell und verbindlich mit den Gewerkschaften verhandelten Tarifvertrag, der für alle Berufsgruppen transparent und fair ist, zahlt die Lebenshilfe eine Zusatzversorgung zur Altersvorsorge, um auch das Leben der Mitarbeitenden im Alter abzusichern. Zuschüsse erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn ihre Kinder eine Kinderkrippe oder einen Kindergarten besuchen. Fort- und Weiterbildung ist uns außerordentlich wichtig, deshalb unterstützen wir diese Angebote auch finanziell. Dies gilt auch für die Absolvierung von Ausbildungen bei der Lebenshilfe, die wir in vielfältiger Art und Weise unterstützen.

Edith Dieterle  
Geschäftsführung Lebenshilfe Starnberg



**Die Begriffe sozial, qualifiziert, kollegial, offen, vielseitig und einmalig sind Leitlinien für alle zukünftigen Maßnahmen der Lebenshilfe Starnberg im Bereich Personal.**



# Qualifiziert. Unsere Mitarbeiter machen uns noch besser



## Die Qualifikation ist der Schlüssel zum eigenverantwortlichen Handeln

**U**m die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Behinderung in den 17 Einrichtungen der Lebenshilfe Starnberg gut zu betreuen, setzen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Berufsbildern ein.

### Berufsbilder können sein:

#### Mit qualifiziertem Hauptschulabschluss

- Kinderpfleger/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in
- Altenpflegehelfer/in

#### Mit mittlerem Bildungsabschluss

- Erzieher/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Heilpädagogen/in
- Logopäde/Logopädin
- Physiotherapeut/in
- Kaufmännische Berufe (in unserer Geschäftsstelle)

#### Mit Fachabitur/Abitur

- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
- Psychologin/Psychologe
- Sonderpädagogin/Sonderpädagoge

Die Lebenshilfe Starnberg unterstützt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Einstieg durch eine umfassende Einarbeitung. Beim Einführungstag erfahren die neuen Mitarbeiter mehr über die Lebenshilfe. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten können die Mitarbeiter ihr Wissen und ihre Kompetenzen kontinuierlich erweitern.

### Einführungstag für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Die Lebenshilfe Starnberg stellt sich vor

Um bei seinem neuen Arbeitgeber gut ankommen zu können, muss man das Unternehmen erst einmal richtig kennenlernen. Deshalb lädt die Lebenshilfe Starnberg jeden neuen Mitarbeitenden zu einem Einführungstag in die evangelische Akademie nach Tutzing ein. Die Vorstellung der Strukturen der Lebenshilfe Starnberg und das gegenseitige Kennenlernen stehen im Mittelpunkt des Tages.

Neben Daten und Fakten der Entstehungs-

### Gut begleitet in die neuen Aufgaben: die Einarbeitungsphase in den Einrichtungen der Lebenshilfe Starnberg

Mit einer umfassenden, gründlichen und individuellen Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet die Lebenshilfe Starnberg einen gelungenen Einstieg in das neue Aufgabenfeld: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihr Aufgabengebiet an der neuen Stelle rasch und umfassend ausfüllen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet die Unterstützung und Begleitung in der Einarbeitungsphase den notwendigen Informationsfluss, Sicherheit und eine gute Einbindung in Team- und Kommunikationsstrukturen.

Jedem neuen Mitarbeiter und jeder neuen Mitarbeiterin stellt sich bei Antritt der neuen Stelle in sehr vielen Bereichen die Frage: wie läuft das denn hier und was wird konkret von mir verlangt? Vom pädagogischen Konzept bis zur EDV, von den Teamzeiten bis zum Urlaubsantrag ist eine Fülle von Wissen und Kenntnissen zu erwerben, um gut eingeführt in der neuen Stelle zurechtzukommen.

Unser Ziel bei der Lebenshilfe Starnberg ist es, dass neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem ersten halben Jahr in alle wichtigen inhaltlichen und organisatorischen Arbeitsschritte und Prozesse si-

cher und umfassend eingearbeitet sind. Das wichtigste Instrument um die Einarbeitung gründlich und koordiniert zu gewährleisten ist ein differenzierter und für jeden neuen Mitarbeitenden individuell erstellter Einarbeitungsplan, in dem alle relevanten Themen, Arbeitsschritte, Schulungen und Einweisungen festgehalten sind sowie die jeweiligen Ansprechpartner, die die Einarbeitungen und Einweisungen vornehmen.

Die Einarbeitung wird individuell begleitet: Verantwortlich für den Einarbeitungsprozess ist die jeweilige Einrichtungsleitung. Diese übernimmt in der Regel viele Einarbeitungsinhalte selbst oder gewährleistet, dass Inhalte von anderen Mitarbeitern umfassend vermittelt werden. In einem ausführlichen Gespräch nach etwa drei Monaten bietet sich für jeden Neuen und jede Neue die Möglichkeit, die erfolgten Schritte zu bewerten und die zweite Phase der Einarbeitung zu besprechen und zu planen.

Der hohe Aufwand für die sehr gründliche Einarbeitung lohnt sich in jedem Fall. Viele sehr positive Rückmeldungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihrer Anfangsphase belegen dies ebenso wie unsere guten Erfahrungen mit unseren gut eingearbeiteten und sicheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Christian Münzel  
Pädagogischer Leiter

geschichte der Lebenshilfe Starnberg mit ihren mittlerweile 17 Einrichtungen, laden hier Anekdoten, wie zum Beispiel die Tatkraft und die Überredungskünste der Gründerin der Lebenshilfe Starnberg, Dr. Barbara Eberhard, zum Schmunzeln ein. Weitere Inhalte unserer Veranstaltung sind pädagogisch übergreifende Themen, wie beispielsweise die Umsetzung des Leitbildes in den jeweiligen Einrichtungen. Zudem stellt unser Betriebsrat seine Funktion und seine Tätigkeit vor.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Ein neuer Mitarbeiter sieht mehr“ ist die Lebenshilfe Starnberg auf die bisherigen Erfahrungen der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des Unternehmens neugierig. „Ich bin im Team ganz herzlich begrüßt und auf-

genommen worden“, „Die Einarbeitung findet ja wirklich statt, das habe ich schon anders erlebt“, sind ebenso willkommene Aussagen wie der Hinweis: „Es wäre schön, wenn es im Garten für die Kinder noch ein Klettergerüst gäbe.“ Alle Rückmeldungen sind der Lebenshilfe Starnberg wichtig und nehmen Einfluss auf eventuelle Änderungen beziehungsweise weitere Planungen.

Der Einführungstag ist für die neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wunderbare Gelegenheit die Geschäftsleitung sowie Kolleginnen und Kollegen aus anderen Einrichtungen einmal näher kennenzulernen.

Willkommen in der Lebenshilfe Starnberg – gesagt und getan!“

## Fortbildung und Weiterbildung bei der Lebenshilfe Starnberg

„Wir bieten differenzierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten“ – so ist es in unseren Stellenangeboten zu lesen. Aber wie sieht dies ganz konkret und in der Praxis aus?

„Ich habe in diesem Jahr verhältnismäßig viele Kinder in der Gruppe, die Sprachschwierigkeiten haben“, so heißt es zum Beispiel in einer Einrichtung. Hier kann die Mitarbeitende die Teilnahme einer Fortbildung zum Thema „Gruppenspiele zur Förderung der Sprachentwicklung“ ihrem direkten Vorgesetzten vorschlagen. Im Rahmen der Fortbildungsplanung wird über die Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten des Arbeit-

gebers entschieden. Die Lebenshilfe Starnberg unterstützt oder übernimmt die Fortbildungskosten und die Freistellung des Mitarbeiters, abhängig vom zeitlichem Umfang und der Höhe der Kosten für die Fortbildung.

Falls Mitarbeitende neue Aufgaben übernehmen – zum Beispiel die Gruppenleitung in einem Wohnheim – werden sie mit Fort- und Weiterbildungen von Seiten der Lebenshilfe Starnberg unterstützt.

Die Lebenshilfe Starnberg bietet als Arbeitgeber so einerseits den Mitarbeitenden Möglichkeiten zur Wissens- und Kompetenzerweiterung und sichert andererseits die Qualität der Arbeit.

Der allseits bekannte Spruch „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ ist schon lange nicht mehr gültig. Nicht nur, dass die Berufswelt und die länger werdende Arbeitsphase die Mitarbeitenden herausfordert sich fort- und weiterzubilden. Auch der Lebenshilfe Starnberg ist daran gelegen, gut qualifizierte Mitarbeiter zu haben, die möglichst lange und zufrieden im Unternehmen bleiben. Somit heißt es bei uns „Was Hänschen nicht lernt, kann Hans noch lernen.“

Karin Echter

Leitung Personal und Personalentwicklung



# Interview mit Maria Kimmerle, Heilpädagogin in der Interdisziplinären Frühförderstelle Gilching

**Maria Kimmerle besucht eine zweieinhalbjährige Weiterbildung, die von der Lebenshilfe Starnberg unterstützt wird.**

## Frau Kimmerle, seit wann sind Sie bei der Lebenshilfe Starnberg und was genau ist Ihr Aufgabengebiet?

Seit Juli 2015 arbeite ich in der Interdisziplinären Frühförderstelle Gilching als Heilpädagogin. Mein Aufgabengebiet ist die Entwicklungsunterstützung und Entwicklungsförderung von Kindern mit Behinderung beziehungsweise von Kindern, bei denen eine körperlich, geistige oder seelische Behinderung droht. Kinder, die zu mir kommen, sind oft Kinder mit Wahrnehmungs-, oder Verhaltensauffälligkeiten – Kinder, denen es im Kindergarten schwer fällt Kontakt zu anderen Kindern zu finden oder einen allgemeinen Entwicklungsrückstand haben.

## Wie lange sind die Kinder bei Ihnen?

Die Kinder besuchen mindestens ein Jahr und oft auch länger die Frühförderung. Die Dauer der Behandlung kann zwischen 45, 60 und 75 Minuten sein. Meistens sind es 75 Minuten.

## Wie sieht die Arbeit einer Heilpädagogin aus?

Das ist vom Bedarf des Kindes abhängig. Oft stehen die Themen Konzentration, Ausdauer, Fokussierung und Wahrnehmungsverarbeitung im Fokus. Je nach Bedarf machen wir Regelspiele, freie Spiele, Rollenspiele oder auch Handlungsplanungen.

## Welche Weiterbildung machen Sie aktuell?

Ich mache momentan die Weiterbildung „Personenzentrierte Beratung bei Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen“ nach Carl Rogers. Der Referent der Fortbildung ist der Diplom-Psychologe Curt Michael Hockl.

## Wann findet die Weiterbildung statt?

Ich habe im März 2017 mit der Weiterbil-

dung angefangen und sie dauert bis November 2019. Die Fortbildung findet immer an den Freitagnachmittagen und an den Samstagen statt. Es sind etwa 26 Wochenenden, aber es gibt auch eine Blockwoche, in der die Weiterbildung an fünf Tagen stattfindet.

## Wie können Sie die Weiterbildung in Ihren Arbeitsalltag einbinden?

Bei der Weiterbildung lernt man keine bestimmte Methode, sondern man bekommt ein Menschenbild und eine bestimmte Haltung vermittelt. Die drei Grundwerte Kongruenz, Wertschätzung und Empathie von Rogers stehen im Mittelpunkt:

Kongruenz bedeutet, dass der Therapeut selber kongruent und echt sich selber und dem Klienten gegenüber ist. Er soll seine Gefühle diesem gegenüber zeigen, ohne Wertungen abzugeben oder zu beurteilen. Bei der bedingungslosen Wertschätzung gibt der Therapeut keinerlei Wertungen und Urteile über den Klienten und dessen Verhalten an und wertschätzt diesen mit all seinen Fehlern. Bei der Empathie versucht der Therapeut sich voll und ganz auf die Gefühle des Klienten einzulassen und diesen zu verstehen.

Man hat durch die Schulung eine veränderte Sichtweise und Haltung gegenüber dem Kind. Man lernt den Wert des anderen zu schätzen, unabhängig davon, wie er sich präsentiert. Das Verhalten des Kindes muss man eventuell reglementieren, aber das Daseinsrecht wird wertgeschätzt. Diese Haltung macht es mir manchmal einfacher. Zum Beispiel, wenn mich Kinder beschimpfen, dann macht mich das nicht betroffen, denn ich weiß, dass das Kind einen Grund dafür hat. Mich interessiert dann, wieso das Kind so ist, wieso muss

mich das Kind jetzt so beschimpfen? Es ist wichtig aktuelle emotionale Empfinden wahrzunehmen, anzusprechen und in den Fokus zu stellen. Dadurch kann sich das Kind auch besser selber wahrnehmen und verstehen. Ich nehme es dem Kind jetzt nicht übel, es ist gerade einfach so und ich kann das annehmen.

## Was versprechen Sie sich durch die Weiterbildung?

Mein Wunsch ist Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Das Konzept von Rogers sagt, unser Selbstbild bildet sich durch die Erfahrungen und die Wahrnehmungseindrücke, die von außen durch die Umwelt kommen. Wenn ich Erfahrungen nicht in mein Selbstbild integriere, führt dies langfristig zu Störungen. Ich möchte Menschen helfen wieder kongruent zu sein. Beispielsweise ist eine Mutter von ihrem Sohn verärgert. Wenn sie das so sagen kann, dann ist sie kongruent. Wenn die Mutter zwar diese Verärgerung spürt, aber sagt „eine Mutter ist nicht verärgert“, führt das bei der Frau zu langfristigen Schwierigkeiten und wirkt sich auch auf das Kind aus.

## Wie wird Ihre Weiterbildung von der Lebenshilfe Starnberg unterstützt?

Für die Jahre 2018 und 2019 hat die Lebenshilfe Starnberg die Seminarkosten übernommen und insgesamt sieben Weiterbildungstage. Ansonsten bringe ich die Freizeit ein.

## Annette Werny:

Frau Kimmerle, vielen Dank für das Interview! Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Weiterbildung.



# Kollegial. Zusammen geht es einfach besser

## Die Mitarbeiter und Führungskräfte pflegen einen guten Umgang miteinander

### **D**ie Lebenshilfe Starnberg ist ein wertorientiertes Unternehmen.

Leitbild und Wertekanon sind die Grundlage für unseren Umgang mit den Menschen mit und ohne Behinderung und ihrem Umfeld innerhalb der Lebenshilfe Starnberg. Im Führungsleitbild stellen wir zusätzliche Anforderungen für die Führungskraft dar. Es dokumentiert unser einheitliches Führungsverständnis und unseren Umgang miteinander.



### „Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig“

Das Arbeitsleben ist zu einem Langstreckenlauf geworden. Die Lebenshilfe Starnberg möchte dazu beitragen, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen Langstreckenlauf gut gerüstet sind.

Im Zuge des demografischen Wandels und der steigenden Regelaltersrente reicht es nicht mehr aus, dass die Arbeitgeber ausschließlich ihren gesetzlichen Verpflichtungen im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes nachkommen. Ergänzende Maßnahmen der Gesundheitsförderung sind gefragt. „Bei uns kann ich nach der Arbeit ins Fitnessstudio nebenan zu günstigeren Konditionen gehen.“, „Bei uns steht in der Kantine immer frisches Obst kostenlos zur Verfügung.“ Diese und ähnliche Aussagen hört man immer häufiger von Mitarbeitenden oder liest darüber in der Zeitung.

Ergänzend werden im Rahmen des internen einrichtungsübergreifenden Fortbildungsprogramms Veranstaltungen angeboten, die ebenso einen Beitrag zur Gesunderhaltung leisten. Angebote wie zum Beispiel „Gesund im Beruf“, „Gesund im Schichtdienst“ oder ein Vortrag zum Thema „Was tun, wenn Angehörige pflegebedürftig werden“ sind ein fester Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Lebenshilfe Starnberg.

### Mitarbeiterfest

Einmal im Jahr feiert die Lebenshilfe Starnberg ein großes Mitarbeiterfest. Zusätzliche Veranstaltungen, wie beispielsweise das



Weihnachtsessen, finden in den jeweiligen Einrichtungen statt.

Karin Echter

Leitung Personal und Personalentwicklung

### Betriebsklima

Wir arbeiten in flachen Hierarchien mit einer wertschätzenden, offenen und transparenten Kommunikation.

Wer arbeitet macht auch Fehler – in all unseren Einrichtungen herrscht eine positive Fehlerkultur. Aus den Erfahrungen lernen wir und beziehen diese in unser zukünftiges Handeln mit ein.

Wir schätzen die Zusammenarbeit von älteren und jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wieder- und Quereinsteiger sind uns herzlich willkommen.

### Gesundheitsfördernde Maßnahmen bei der Lebenshilfe Starnberg

Für alle Mitarbeitenden bei der Lebenshilfe Starnberg gibt es Angebote zur Gesundheitsförderung. Dabei wurde berücksichtigt, dass die Arbeitsplätze der Beschäftigten im gesamten Landkreis verteilt sind. Deshalb finden die Kurse in den jeweiligen Einrichtungen vor Ort statt. Seit einigen Jahren gibt es zum Beispiel „Physiotherapie in Breitbrunn“, „Pilates in der Geschäftsstelle in Starnberg“, „Yoga im Wohnheim in Starnberg“ und „Workout im Kinderhaus in Gauting“. Die Angebote sind für die Mitarbeitenden freiwillig und völlig kostenfrei. Neben gesundheitsunterstützender Bewegung wird das Miteinander im Team gefördert und das gemeinsame Lachen bleibt in der Regel auch nicht aus.





Offen.  
Für alle, die es wissen wollen

## Es gibt verschieden Möglichkeiten, die Lebenshilfe Starnberg kennenzulernen

### U nterschiedliche Einsatzgebiete

Egal welcher Schulabschluss, welche Ausbildung beziehungsweise welches Studium – in den 17 Einrichtungen der Lebenshilfe Starnberg gibt es ganz unterschiedliche Einsatzgebiete für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Vielfalt der Einrichtungen können die Mitarbeitenden bei Bedarf ihr Tätigkeitsfeld und ihren beruflichen Schwerpunkt verändern. Auch ein Wechseln zwischen den Einrichtungsarten ist möglich.

### Die Lebenshilfe Starnberg kennen lernen

Die Lebenshilfe Starnberg bietet zahlreiche Möglichkeiten in die verschiedenen Einrichtungen Einblicke zu erhalten. Durch unterschiedliche Praktika, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD) können die Berufe im sozialen Bereich kennengelernt werden.



### Ausbildung

Absolviert man eine Ausbildung zum Erzieher, bietet die Lebenshilfe Starnberg auch die Möglichkeit, ein Sozialpädagogisches Seminar (SPS), ein Anerkennungsjahr in einer Kindertageseinrichtung oder die Ausbildung im Rahmen von OptiPrax zu absolvieren.

#### „Mach Deinen Praktischen bei uns“

Praktische Ausbildungen  
bei der Lebenshilfe Starnberg

### Heilerziehungspfleger

„Kann ich bei Ihnen die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger machen?“ – diese Frage erreicht die Lebenshilfe Starnberg immer wieder und wir beantworten sie mit: „Einen Teil der Ausbildung ja“. Die schulische Ausbildung findet in einer der Fachschulen für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe statt, die praktische Ausbildung wird in einer unserer Einrichtungen absolviert. Dieses Konzept hat für den Auszubildenden den Vorteil, zeitnah eine Verbindung zwischen schulischen Inhalten und praktisch erlernten Fähigkeiten herstellen zu können. Alle drei unserer Wohnheime für Menschen mit geistiger Behinderung und ein Teil unserer Einrichtungen für Kinder und Jugendliche bieten Ausbildungsplätze an.



### Erzieher und Kinderpfleger

Besonders die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Förderbedarf sind für Auszubildende zum Erzieher/Erzieherin oder zum Kinderpfleger/Kinderpflegerin von Interesse. Auch hier wird das in der Fachschule erworbene Wissen in der Praxis ergänzt und umgesetzt



### OptiPrax

Hinter dieser Bezeichnung steht eine neue Form der Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen. Die Lebenshilfe Starnberg ist in dieses neue Modell der Ausbildung eingestiegen und bietet in ihren Einrichtungen für Kinder und Jugendliche Ausbildungsplätze im Rahmen des OptiPrax an.

Bereits in kurzer Zeit hat sich gezeigt, dass dieser neue Berufsweg zur Erzieherin beziehungsweise zum Erzieher viele Interessierte anspricht.

### Studienbegleitende Praktika

Um auch Studentinnen und Studenten regelmäßig die Möglichkeit bieten zu können, unsere Einrichtungen kennenzulernen, hat sich die Lebenshilfe Starnberg entschlossen, vier zusätzliche Stellen für Studierende der Hochschulen einzurichten, die ihr Praxissemester bei uns absolvieren. Mit einem vereinbarten Praktikumsgehalt von derzeit monatlich 410 Euro investiert die Lebenshilfe Starnberg ganz konkret in die Förderung und Ausbildung von Fachkräften.

Für alle Ausbildungsformen in allen unseren Einrichtungen gilt: Neben Fachwissen ist in diesen Berufen die Persönlichkeit jedes Einzelnen gefragt und ein wichtiges Instrument. Dies kann ausschließlich in der Praxis erlebt und „unter Aufsicht“ erprobt werden.

Das große und vielfältige Angebot an Praktikumsmöglichkeiten kann die Lebenshilfe Starnberg nur mit ihren engagierten Mitarbeitenden leisten, was keine Selbstverständlichkeit ist. In der Regel profitieren die Einrichtungen von dem frischen Wind der Auszubildenden und erleben diese als Bereicherung. Gleichzeitig investieren die Einrichtungsleitungen und Mitarbeitenden Zeit für die praktische Anleitung und überbrücken die Zeiten, in denen die beziehungsweise der Auszubildende die Fachschule besucht – und das tun sie im Interesse unserer Betreuten und für die Werbung sinnvoller und erfüllender Berufe gerne!

Karin Echter

Leitung Personal und Personalentwicklung



## Interview mit Sabine Bushati, aus dem Heilpädagogischen Kindergarten im Barbara Eberhard Kinderhaus

**Sabine Bushati wechselte vom Wohnheim Prinzenweg in das Barbara Eberhard Kinderhaus.**

### **Frau Bushati, seit wann sind Sie bei der Lebenshilfe Starnberg?**

Ich habe im September 2005 mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in der Franziskus-Schule und in der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Starnberg angefangen. Nach ziemlich kurzer Zeit war mir klar, dass die Arbeit mit Menschen mit Behinderung meine Berufsrichtung ist. Eigentlich wollte ich zuerst Physiotherapeutin werden. Durch das Freiwillige Soziale Jahr habe ich meine Berufswünsche relativ schnell über den Haufen geworfen und mich dazu entschlossen, eine Heilerziehungspflegeausbildung zu machen. Da man für diese Ausbildung zwei Jahre Praktikum benötigt, habe ich im Anschluss an das FSJ noch ein Praktikumsjahr bei der Lebenshilfe Starnberg absolviert. Damit hatte ich dann die Voraussetzung für die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin.

### **In welcher Einrichtung sind Sie gestartet?**

Den praktischen Teil meiner Ausbildung habe ich im Wohnheim Prinzenweg absolviert und den schulischen Teil in der Herzogsägmühle.

### **Wie lange dauert die Ausbildung?**

Drei Jahre. Wir hatten in der Berufsschule Blockunterricht. Im Wohnheim war ich während der Ausbildung als pädagogische Hilfskraft mit 20 Stunden angestellt.

### **Was hat Ihnen im Wohnheim Prinzenweg an Ihrer Arbeit gefallen?**

Ich war insgesamt sieben Jahre im Wohnheim Prinzenweg tätig. Am besten hat mir die abwechslungsreiche Arbeit dort gefallen. Zum einen der Alltag

mit den Menschen mit Behinderung und zum anderen auch die Büroarbeit, die im Wohnheim anfällt oder der Austausch mit den Ärzten und der Schichtdienst. Ich war in einem großen Team und die Mitarbeiter mit denen ich im Dienst war, wechselten täglich. Somit war der Alltag für mich immer abwechslungsreich.

### **Was war der Grund für den Wechsel der Einrichtung?**

Ich wollte aus privaten Gründen nicht mehr im Schichtdienst arbeiten und auch gerne wieder etwas mit Kindern machen.

### **Es war ja ein Wechsel von der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit Behinderung zur Arbeit mit Kindern mit Behinderung. Wie haben Sie den Wechsel erlebt?**

Im Heilpädagogischen Kindergarten, indem ich jetzt arbeite, werden Kinder gefördert, die von einer seelischen Behinderung bedroht sind oder einen erhöhten Hilfebedarf haben. Der Wechsel war nicht so einfach, weil das Arbeitsfeld ein ganz anderes ist. Der Kindergartenalltag im Barbara Eberhard Kinderhaus unterscheidet sich völlig vom Alltag von erwachsenen Menschen im Wohnheim Prinzenweg. Da habe ich mich erstmal schwer getan. Weil ich innerhalb der Lebenshilfe gewechselt habe, konnte ich mich aber absolut auf das neue Arbeitsfeld konzentrieren, den Träger kannte ich ja schon. Das fand ich toll. Es gab natürlich neue Strukturen im Barbara Eberhard Kinderhaus, aber im Endeffekt konnte ich mich erstmal auf das neue Arbeitsumfeld konzentrieren.

### **Wie wurden Sie von der Lebenshilfe Starnberg und den Mitarbeitern unterstützt?**

Beim Wechsel musste ich kein schlechtes Gewissen haben, das war für mich gut. Es waren beide Einrichtungsleitungen sehr offen und haben miteinander Kontakt aufgenommen. Es war ganz klar, dass beide voneinander wissen, dass ich mich bewerbe. Ich habe auch nach wie vor das Gefühl, man könnte jederzeit wieder zurück ins Wohnheim gehen. Im Barbara Eberhard Kinderhaus wurde ich von der Einrichtungsleitung und vom ganzen Team offen empfangen. Wir waren schnell in einem guten Kontakt.

### **Was machen Sie heute genau? Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?**

Ich arbeite im Heilpädagogischen Kindergarten in der Sternengruppe. Dort gefällt mir die Arbeit in einer kleinen Gruppe von neun Kindern gut. Man kann sich intensiv auf die einzelnen Kinder konzentrieren und Kindern mit einer Schwierigkeit an einem so wichtigen Punkt helfen und ihnen viel mitgeben.

Außerdem gefällt mir die enge Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Team bei uns im Haus. Im Barbara Eberhard Kinderhaus arbeiten wir alle zusammen mit den Kindern. Man kann sich gut austauschen und lernt viel von den anderen.

**Annette Werny:** Liebe Frau Bushati, ein schöner Weg, den Sie da gegangen sind.

Herzlichen Dank für das Interview!





## Vielseitig. Für Abwechslung ist gesorgt

# Vielseitige Einsatzgebiete und Veränderungsmöglichkeiten bei der Lebenshilfe Starnberg

**D**ie Lebenshilfe Starnberg bietet als stabiler und verlässlicher Arbeitgeber im Landkreis interessante Perspektiven für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den 17 Einrichtungen der Lebenshilfe in Starnberg, Andechs, Breitbrunn, Gauting, und Gilching werden rund 900 Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung gefördert und betreut.

Die Lebenshilfe Starnberg präsentiert ihre Vielseitigkeit nach außen am Tag der Ausbildung und auf Berufsinformationsmessen.



### Der Tag der Ausbildung

„Am Buß- und Betttag ist schulfrei und ich kann ausschlafen!“ – so denken sicherlich viele Schülerinnen und Schüler – jedoch nicht im Landkreis Starnberg. Hier können sich interessierte Mädchen und Jungen aus den Schulklassen acht und neun verschiedene Unternehmen ansehen und die beruflichen Möglichkeiten kennenlernen. Die gwt – Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung im Landkreis Starnberg mbH – organisiert den Tag der Ausbildung. Wir als Lebenshilfe Starnberg beteiligen uns hier seit vielen Jahren und nutzen sehr gerne die Gelegenheit, Lust auf soziale Berufe und auf eine Tätigkeit bei der Lebenshilfe Starnberg zu machen.

### Der Tag der Ausbildung bei der Lebenshilfe Starnberg

Unsere Heilpädagogische Tagesstätte für Jugendliche mit geistiger Behinderung öffnet am Tag der Ausbildung in Starnberg ihre Pforten. Die Jugendlichen erhalten Informationen über die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder bei der Lebenshilfe Starnberg und die vielseitigen Berufsmöglichkeiten. Schwerpunkt ist auch immer der Blick in die Räume mit den unterschiedlichen Therapieangeboten und vor allem der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen der Heilpädagogischen Tagesstätte. Ein Gespräch mit einem 15-jährigen Schüler mit geistiger Behinderung kann für die jungen Besucher nicht nur der erste nähere Kontakt mit einem Menschen mit geistiger Behinderung sein, sondern kann auch das Interesse und die Lust wecken, sich sozial zu engagieren beziehungsweise einen Beruf in dieser Richtung zu ergreifen.

### Berufsinformationsmessen

Viele Unternehmen im Landkreis Starnberg suchen Auszubildende. Außerdem möchten sich Schülerinnen und Schüler in den oberen Jahrgangsstufen gerne über ihre beruflichen Möglichkeiten informieren. Aus diesem Grunde veranstalten einige Schulen im Landkreis jedes Jahr Berufsinformationsmessen auf denen sich über 100 Arbeitgeber präsentieren und die jeweiligen beruflichen Möglichkeiten vorstellen – auch die Lebenshilfe Starnberg ist hier mit einem Stand vertreten.

Die Präsentation unserer Arbeitsfelder und Berufsbilder unterstützen wir mit Informationsmaterial, Roll-ups, Fotos und vor allem mit dem persönlichen Kontakt.



Hinter unserem Messtisch steht die Leiterin Personal und Personalentwicklung nicht alleine, mit dabei ist immer eine unserer jüngeren Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter. So können die Schüler beispielsweise mit einer Auszubildenden in Heilerziehungspflege oder einem Jugendlichen, der bei uns sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, sprechen. Die Auszubildenden beziehungsweise Praktikantinnen und Praktikanten können mit ihren Erzählungen aus der Praxis richtiggehend Lust auf die Arbeit im sozialen Bereich machen.

Dies alles trägt zu einer positiven Wahrnehmung der Lebenshilfe Starnberg in der Öffentlichkeit bei und ist somit ein weiterer und wichtiger Teil im großen Ganzen der Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung.

Karin Echter

Leitung Personal- und Personalentwicklung





## Einmalig. Am Puls der Zeit

# Die Lebenshilfe Starnberg ein einmaliger Arbeitgeber – viele Faktoren tragen dazu bei

### Immer die Menschen mit Behinderung im Blick

Die Lebenshilfe Starnberg hat bei all ihren Aktivitäten stets die Menschen mit Behinderung im Blick und entwickelt sich nach deren Bedürfnissen kontinuierlich weiter. Die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung spielt dabei eine wichtige Rolle.

### Fest verwurzelt mit dem Landkreis Starnberg

Die Lebenshilfe Starnberg ist ein mittelständisches Unternehmen, das mit dem Landkreis Starnberg fest verwurzelt ist und dort ein großes Netzwerk aufgebaut hat. Unterstützung erhält die Lebenshilfe Starnberg von Gemeinden, dem Landkreis und anderen Organisationen.

### Offen für Neues und klare Strukturen

Als lernende Organisation entwickelt sich die Lebenshilfe Starnberg immer weiter und ist offen für Neues. Klare Strukturen und ein stabiles Qualitätsmanagement geben den Mitarbeitern dabei Sicherheit.



### Arbeiten zwischen Seen und Bergen

Die Einrichtungen der Lebenshilfe in Starnberg, Andechs, Breitbrunn, Gauting und Gilching liegen im Fünf-Seen-Land mit seiner wunderschönen Voralpenlandschaft und seiner traditionsreichen Kultur. Alle Einrichtungen verteilen sich gemeindenah im Landkreis und sind leicht erreichbar.

### Soziale Arbeitsbedingungen

Die Lebenshilfe Starnberg bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unbefristete Arbeitsverträge, eine Vergütung nach dem Tarifvertrag für den kommunalen öffentlichen Dienst, eine Zusatzversorgung zur Altersvorsorge, Zuschüsse für die Kinderbetreuung, finanzielle Unterstützung von Fort- und Weiterbildungen sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen.

### Vielseitige Einsatzmöglichkeiten

In den 17 Einrichtungen der Lebenshilfe Starnberg gibt es ganz unterschiedliche Einsatzgebiete für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Vielfalt der Einrichtungen ist es für die Mitarbeitenden auch möglich ihr Tätigkeitsfeld und ihren beruflichen Schwerpunkt zu verändern.

### Ein gutes Betriebsklima

Bei der Lebenshilfe Starnberg wird in flachen Hierarchien mit einer wertschätzenden, offenen und transparenten Kommunikation gearbeitet. Humor und Gelassenheit sind wichtige Ressourcen im Unternehmen und werden dort gerne gesehen.

Annette Werny

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing



160 Kinder und Erwachsene feierten am 9. Juni das 25-jährige Jubiläum in Breitbrunn



# 25 Jahre und kein bisschen müde!

## Der Heilpädagogische Hort Breitbrunn feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einem bunten Sommerfest

**B**ei strahlendem Sonnenschein feierte der Heilpädagogische Hort Breitbrunn am 9. Juni sein 25-jähriges Bestehen. Rund 160 Kinder und Erwachsene machten sich auf den Weg nach Breitbrunn.

Die Kinder aus dem Heilpädagogischen Hort kamen mit ihren Familien und Freunden. Auch viele ehemalige Kinder, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kooperationspartner und Nachbarn waren unserer Einladung zum großen Fest gefolgt.

Auf dem wunderschönen Gelände, das uns von der Gemeinde Herrsching für diesen Anlass zur Verfügung gestellt wurde, bauten wir ein Zirkuszelt auf und einen kleinen „Biergarten“ mit einem Grill und Spiel- und Bastelstationen für die Kinder. Eine Fotoausstellung gab Einblicke in die vergangenen „25 Jahre Heilpädagogischer Hort Breitbrunn“.

Nach der Begrüßung und ein paar Sätzen zur Historie des Hortes, wurden den Gästen die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Aufgaben und Besonderheiten vorgestellt. Beeindruckt war das Publikum von der langjährigen Zusammenarbeit des Mitarbeiterteams – allein fünf Mitarbeiter arbeiten mehr als 20 Jahre zusammen und sind nach wie vor mit spürbarer Begeisterung dabei.

Danach zeigten die Kinder mit einer eineinhalbstündigen Zirkusvorstellung ihr Können. Als Akrobaten, Feuerspucker, Jongleure, Fa-

kire, Zauberer und Raubtiere begeisterten sie ihr Publikum. Mit dem Erscheinen der Raubtiere war ein kleiner Hund, der direkt am Rand der Manege saß, offensichtlich gar nicht einverstanden. Durch sein lautes aufgeregtes Bellen versuchte er, die hereinkommenden „Raubtiere“ zu erschrecken.

Oft haben die Kinder bei ihren Auftritten Lampenfieber. Um diese Situation zu meistern, werden sie durch unserer Pädagoginnen und Pädagogen liebevoll begleitet und unterstützt. Die Kinder wissen genau, dass sie nicht allein sind – wenn es klemmt, helfen die Erwachsenen. Und wenn der Auftritt geschafft ist, sind sie alle sehr stolz!

Nach dem gelungenen Zirkusauftritt wurde gemeinsam gegrillt. Im Schatten der Bäume unterhielten sich alle angeregt, während die Kinder die verschiedenen Spielangebote wahrnahmen. Zur guten Laune trug auch das abwechslungsreiche Buffet bei. Es herrschte eine wunderschöne, heitere, harmonische Atmosphäre mit lebendigem Austausch zwischen allen. Man konnte spüren, dass die Gäste – egal ob klein oder groß – den Besuch unseres Festes sehr genossen. Dazu trugen auch die große und breite Unterstützung, die wir in unterschiedlicher Form erfahren durften, bei. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an alle, die geholfen haben, dass dieses Fest so gut gelungen ist.

Am meisten beeindruckten mich unsere ehemaligen Kinder, die teils mit ihren Eltern, teilweise aber schon mit eigenen Familien erschienen. Junge Erwachsene, die wir jah-

relang nicht mehr gesehen hatten, erschienen und nahmen unbefangen und sehr persönlich Kontakt auf. Überraschend war auch, an wie viele positive Einzelheiten und Begebenheiten aus ihrer Zeit im Heilpädagogischen Hort sie sich noch gut erinnern konnten. Auch uns bleibt diese Art des Wiedersehens noch lange in Erinnerung.

Jeder einzelne von ihnen hat, trotz anfänglicher Schwierigkeiten, einen guten Weg beschritten. Manche befinden sich in einer Ausbildung, andere haben bereits eine oder sogar mehrere Berufsausbildungen abgeschlossen oder studieren derzeit. Immer wieder wurde deutlich, dass unsere Arbeit im Heilpädagogischen Hort einen Grundstein und eine solide Basis für die Entwicklung dieser Kinder gesetzt hat. Die Kinder haben die Einrichtung mit mehr Selbstbewusstsein verlassen, haben Selbstwirksamkeit erleben können und sie haben gelernt, sich in sozialen Kontexten adäquat zu bewegen und zu erfahren, dass sie trotz aller Schwierigkeiten angenommen und gemocht werden.

Eine bessere Rückmeldung für das eigene Tun kann man nicht erhalten!

Astrid Finger  
Leitung Heilpädagogische Horte



Entgelt bezahlt beim Postamt

## Einrichtungen der Lebenshilfe Starnberg

### ■ Geschäftsstelle

Lebenshilfe Starnberg  
gemeinnützige GmbH  
Leutstettener Straße 22  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 276-0  
Telefax (0 81 51) 276-16  
E-Mail [info@lebenshilfe-starnberg.de](mailto:info@lebenshilfe-starnberg.de)  
[www.lebenshilfe-starnberg.de](http://www.lebenshilfe-starnberg.de)

### ■ Verein

Leutstettener Straße 22  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 276-0  
E-Mail [verein@lhsta.de](mailto:verein@lhsta.de)

### ■ Stiftung

Leutstettener Straße 22  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 276-270  
E-Mail [stiftung-lebenshilfe-starnberg@lhsta.de](mailto:stiftung-lebenshilfe-starnberg@lhsta.de)

### ■ Elternberatung

- Dr. med. Elisabeth Dietzfelbinger  
Telefon 0160-841 99 09  
E-Mail [info@praxis-dr-dietzfelbinger.de](mailto:info@praxis-dr-dietzfelbinger.de)
- Barbara Bramkamp  
Telefon 0176-53 189 737  
E-Mail [b.bramkamp@freenet.de](mailto:b.bramkamp@freenet.de)
- Martina Ottmar  
Telefon 0160-96 866 484  
E-Mail [ottmar@menschquadrat.de](mailto:ottmar@menschquadrat.de)
- Annalina Nolte  
Telefon 0176-70 689 089  
E-Mail [annalina.nolte@yahoo.de](mailto:annalina.nolte@yahoo.de)

### ■ Interdisziplinäre Frühförderstellen

- Obwaldstr. 1a  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 44 92 55  
E-Mail [ifs-starnberg@lhsta.de](mailto:ifs-starnberg@lhsta.de)
- Carl-Benz-Str. 11  
82205 Gilching  
Telefon (0 81 05) 2 59 30  
E-Mail [ifs-gilching@lhsta.de](mailto:ifs-gilching@lhsta.de)

### ■ Barbara Eberhard Kinderhaus

Normannstraße 2  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 65 773-0  
E-Mail [kinderhaus-starnberg@lhsta.de](mailto:kinderhaus-starnberg@lhsta.de)

### ■ Beratungsfachdienst für Kindertageseinrichtungen

Obwaldstr. 1a  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 971 94 76  
E-Mail [fachdienst-kiga@lhsta.de](mailto:fachdienst-kiga@lhsta.de)

### ■ Heilpädagogischer Kindergarten Andechs

Mühlstraße 1  
82346 Andechs  
Telefon (0 81 52) 39 99 11  
E-Mail [hpt-andechs@lhsta.de](mailto:hpt-andechs@lhsta.de)

### ■ Förderkindergarten der Franziskus-Schule

Zeppelinpromenade 9  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 650 50-0  
E-Mail [franziskus-schule@lhsta.de](mailto:franziskus-schule@lhsta.de)

### ■ Franziskus-Schule

Zeppelinpromenade 9  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 650 50-0  
E-Mail [franziskus-schule@lhsta.de](mailto:franziskus-schule@lhsta.de)

### ■ Heilpädagogische Horte

- Zeppelinpromenade 9  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 650 50-16  
E-Mail [hpt-breitbrunn@lhsta.de](mailto:hpt-breitbrunn@lhsta.de)
- Schulstr. 6  
82211 Breitbrunn  
Telefon (0 81 52) 98 94 40  
E-Mail [hpt-breitbrunn@lhsta.de](mailto:hpt-breitbrunn@lhsta.de)

### ■ Heilpädagogische Tagesstätte

Zeppelinpromenade 9  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 650 50-14  
E-Mail [hpt-starnberg@lhsta.de](mailto:hpt-starnberg@lhsta.de)

### ■ Lebenshilfe Kinderhaus Gauting

Julius-Haerlin-Straße 10  
82131 Gauting  
Telefon (0 89) 89 05 19 30  
E-Mail [kinderhaus-gauting@lhsta.de](mailto:kinderhaus-gauting@lhsta.de)

### ■ Offene Hilfen

Zeppelinpromenade 9  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 65 00-260  
E-Mail [oh-starnberg@lhsta.de](mailto:oh-starnberg@lhsta.de)

### ■ Schul- und Individualbegleitung

Zeppelinpromenade 9  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 65 00-260 und -262  
Telefax (0 81 51) 65 00-261  
E-Mail [sib-starnberg@lhsta.de](mailto:sib-starnberg@lhsta.de)

### ■ Wohnheime

- Hanfelder Straße 41  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 38 80  
E-Mail [wh-hanfelder@lhsta.de](mailto:wh-hanfelder@lhsta.de)
- Prinzenweg 11  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 38 09  
E-Mail [wh-prinzenweg@lhsta.de](mailto:wh-prinzenweg@lhsta.de)
- Leutstettener Straße 22  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 276-100  
E-Mail [wh-leutstettenerstrasse@lhsta.de](mailto:wh-leutstettenerstrasse@lhsta.de)

### ■ Ambulant Unterstütztes Wohnen

Zeppelinpromenade 9  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 65 00-260  
E-Mail [auw@lhsta.de](mailto:auw@lhsta.de)

### ■ Außenwohngruppe Gauting

Elisabethstraße 10  
82131 Gauting  
E-Mail [awg@lhsta.de](mailto:awg@lhsta.de)

### ■ Isar-Würm-Lech IWL

Werkstätten für Menschen  
mit Behinderung gGmbH  
82346 Machting  
Traubinger Straße 23  
Telefon (0 81 57) 93 14 0  
E-Mail [machtlfing@iwl-ggmbh.de](mailto:machtlfing@iwl-ggmbh.de)

### Impressum

aktuell erscheint in einer  
Auflage von 2.200 Stück.  
Verantwortlicher Herausgeber:  
Lebenshilfe Starnberg e.V.  
Vorsitzender Werner Blank  
Redaktion: Annette Werny  
Grafik: [www.peilstoecker-design.de](http://www.peilstoecker-design.de)  
Druck: Schöttner Offsetdruck GmbH, Oberhaching  
Fotos: Lebenshilfe Starnberg, D. Maurer/Lebenshilfe

Lebenshilfe Starnberg e. V.  
Leutstettener Straße 22  
82319 Starnberg  
Telefon (0 81 51) 276-0  
Telefax (0 81 51) 276-16  
E-Mail [info@lebenshilfe-starnberg.de](mailto:info@lebenshilfe-starnberg.de)  
[www.lebenshilfe-starnberg.de](http://www.lebenshilfe-starnberg.de)  
VR-Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg  
IBAN DE55 7009 3200 0002 2556 69  
BIC GENODEF1STH



**Lebenshilfe  
Starnberg**

Wo Zuversicht eine Zukunft hat